

**MDR Thüringen – Komm mit in den Garten -
Der MDR-Garten-Podcast**

Freitag, 09. August 2024
Thema: Pool im Garten

Nadine Witt, Moderatorin & Kleingärtnerin
MDR Thüringen – Das Radio

Sven Wachtmann, Experte
Landesgartenfachberater vom Landesverband
Berlin der „Gartenfreunde“

*ARD – Komm mit in den Garten! Vom Anfänger
zum Auskenner – Der MDR-Garten-Podcast.*

Nadine Witt

Hallo und herzlich willkommen zu einer neuen Folge. Und ja – es ist Sommer: Es ist heiß, alle sehnen sich nach ab Kühlung. Und da ist natürlich die Frage: Wie geht es denn eigentlich mit einem Pool aus im eigenen Garten? Ich glaube, im Hausgarten ist es kein Problem. Aber wie ist das denn eigentlich im Schrebergarten, im klassischen Kleingarten? Und diese Frage, die kann mir Sven Wachtmann beantworten, Diplom-Ingenieur für Gartenbau und Landesgartenfachberater von Berlin. Ich grüße Sie, hallo!

Sven Wachtmann

Ja, hallo die Rundel!

Nadine Witt

Wir hatten ja schon mal das Vergnügen Herr Wachtmann, da ging es um Zäune und Hecken im Kleingarten, und heute sprechen wir über den Pool. Das ist nämlich ganz interessant, es steht ja auch in der Kleingartenordnung, dass der Pool im Kleingarten darf... eine bestimmte Größe, glaube ich, nicht überschreiten. Und der muss stehen und darf nicht eingegraben werden. Korrekt?

Sven Wachtmann

Ja, korrekt. So ist es, aber da fehlen natürlich jetzt noch die Zahlen. Wie groß darf denn so ein Pool sein? Und der darf höchstens 3,60 m im Durchmesser und eine Höhe von bis zu 90 cm haben. Wenn man sich das mal überlegt, dass es doch schon gewaltig. Also, da habe ich selber gestaunt, dass man so einen

großen Pool in den Kleingartenanlagen zulässt. Auch hier muss ich natürlich betonen, kann es Unterschiede geben. Also so ist es, sage ich mal jetzt, in den Berliner Kleingartenanlagen.

Aber auch in den Berliner Kleingartenanlagen gibt es Unterschiede wiederum, wo einige Bezirke in den letzten Jahren festgestellt haben, dass die Poole doch sehr stark zugenommen haben in den Kleingartenanlagen. Ne, also jeder will sich ja abkühlen, aber wenn das überhandnimmt, ist natürlich auch die Fläche, die kleingärtnerisch genutzt werden soll, geringer. Und damit habe ich dann ein Problem, dass ich die Auflagen gar nicht erfüllen kann. Man spricht ja dann auch über „versiegelte Fläche“. Also die Fläche steht mir nicht zur Verfügung, und die darf maximal sechs Prozent der Gartenfläche sein. So, da muss man auch gucken: Habe ich überhaupt noch die Fläche, dass ich einen Pool hiermit hineinpacken kann? Also auch da wichtig – bitte nachschauen in den Unterpachtvertrag „Gartenordnung“, wie groß der Pool sein darf und wieviel ich überhaupt versiegeln darf. Das sind erstmal nur die Werte, die bei uns gesetzt sind. Aber auch hier sind jetzt einige Bezirke rangegangen und haben gesagt: „Nein, uns ist das zu viel mit den Pools. Wir wollen da separate Vereinbarungen treffen.“ – was ja auch jeder Bezirk machen kann. Wir als Landesverband können immer nur Empfehlungen abgeben. Und in meinen Augen ist diese Größe zu groß. Man braucht sich das ja bloß mal durchrechnen, was da für Wassermassen...

Nadine Witt

Das ist auch nochmal eine Frage, ja.

Sven Wachtmann

Da sind viele Mengen an kostbarem... das ist ja alles Trinkwasser, ja? Klar, jeder soll sich abkühlen, verstehe ich. Aber da gibt es doch vielleicht auch noch andere Möglichkeiten.

Nadine Witt

Genau. Und über die sprechen wir heute auch noch in dieser Folge. Aber ich finde es ganz interessant, ich habe in meinem eigenen Garten mal geschaut, wie das denn eigentlich so von

oben aussieht. Und das ist interessant, dass in unserer Anlage wirklich, also ich glaube jeder dritte Garten hat einen Pool. Und ich glaube, damit sind wir nicht allein. Es gibt bestimmt noch Gartenanlagen, wo noch mehr Pools, sage ich mal, drinstehen. Sie haben es ja gerade schon angesprochen: Die Wassermenge – da kommt ja richtig viel Wasser zusammen. Und ja, ist alles Trinkwasser. Das ist so das eine, womit ich auch so ein bisschen Bauchschmerzen habe. Die Frage ist natürlich, kann das Wasser da drinbleiben? Oder muss ich das dann eigentlich auch immer wieder ausleeren? Wie ist denn das mit dem Wasser? Also wenn ich jetzt so einen riesengroßen Pool von 3,20 m Durchmesser habe, der fasst ja wahn-sinnig viele Liter.

Sven Wachtmann

Ja, ich habe das dann auch erstmal... genau die gleiche Feststellung gemacht wie Sie, wenn man von oben guckt, alles so blaue Punkte auf einmal. Es ist wirklich verrückt geworden. Und die werden natürlich auch immer günstiger in den Baumärkten angeboten, wo schnell dann gesagt wird, ach Mensch ja, einen Pool. Oder die Kinder, die schreien, wollen sich abkühlen in den Gärten – was vollkommen in Ordnung ist, nicht falsch verstehen. Ich bin jetzt keiner, der jetzt die Pools verbieten will. Nur man muss natürlich wirklich schauen. Wir haben ja dann fast eine Grundfläche von zehn Quadratmeter. Also die fehlen mir ja eigentlich auch schon im Garten für andere Sachen.

Und dann kommt natürlich noch hinzu, die Mengen an Wasser und die Menge an Wasser wiederum, die dann nach Wasser-Haushaltsgesetz Abwasser ist, nach §54 ganz genau. Das Poolwasser, wenn das Wasser genutzt wird, ist es Abwasser, und es müsste normalerweise entsorgt werden. Natürlich habe ich persönlich noch nie jemanden gesehen, der seinen Pool da ausgepumpt hat, aber rechtlich gesehen ist es Abwasser und müsste entsorgt werden.

Nadine Witt

Achso, dann müsste ich mir quasi so eine Firma bestellen, die dann mit so einem Wagen kommt. Und wie Sie auch diese Klärgruben

dann auspumpen, müssten die dann auch meinen Pool auspumpen. Das macht doch keiner, die meisten machen doch ... also ich weiß von Nachbarn, dass sie das Wasser im Pool drin lassen. Ja, und dann gibt es natürlich auch noch dieses einfach ablassen. Aber das finde ich auch ganz schwierig, weil da ist ja auch Chlor und so was drin. Ist ja auch gar nicht so gut, wie es denn das geregelt?

Sven Wachtmann

Genau, darum geht es. Die Zusätze – es gibt natürliche Zusätze, es gibt aber natürlich auch chemische Zusätze, die weniger gut sind. Aber auch da, ich bin jetzt kein Chemiker, auch da habe ich unterschiedliche Meinungen gehört. Also, wenn Chlor rein gemacht wird in einen Pool, geht das auch nach einer gewissen Zeit dann wieder verloren. Also es geht raus, dieses Chlor wieder. Jetzt ist natürlich die Frage, wieviel ist jetzt überhaupt noch in dem Wasser?

Aber es geht auch nicht nur um diese Zusätze, sondern wenn jetzt die Kinder oder die Eltern in dem Pool sind, die davor eben mit Seife oder mit Sonnenschutzcreme, ne? Das sind ja auch alles Sachen, die sind denn irgendwann im Wasser gelöst, ne? Da, man muss ja weiterdenken – nicht nur die Sachen, was ich reinsetze – die Zusätze, dass das Wasser immer schön klar bleibt – sondern auch was man am Körper für Stoffe jetzt noch hat, die dann wieder abge-spült werden. Also, das sind viele Faktoren. Das müsste man auch genauer untersuchen. Aber es gibt auch sehr gute Techniken. Schon bei Pools, die mit Aktivkohlefilter laufen, die mit Ozon laufen und auch mit Stoffen, die überhaupt keine negativen Rückstände jetzt im Wasser, oder im Abwasser muss man ja sagen, dann lassen. Dann könnte man sich die Sache auch viel entspannter sehen, wenn das mal auch vom Institut richtig durchleuchtet wird.

Also, das sind so Sachen, was ich auch mal wünschen würde, dass man mal klare Informationen bekommt. Man kriegt immer hier und da was gesagt. Ich kann nur sagen, wie das Gesetz es regelt: Es wäre Abwasser nach dem Wasserhaushaltsgesetz und müsste entsorgt werden. So sind momentan die Fakten.

Aber wenn ich sagen kann: „Okay, ich behandle das Wasser so und so, und kann die und die Ergebnisse auch eben mitteilen. Da ist nichts Schlimmes drin, vielleicht sogar im Gegenteil, sogar noch ein paar anreichernde Stoffe, die für die Pflanzen sogar noch gut sind“, dann bin ich der Letzte, der dann sagt: „Okay, macht das bitte nicht im Wasser“, ne? Und man muss ja auch überlegen, was es für ein Wahnsinn wäre, da müsste ja extra ein Auto kommen... CO₂-Belastung und so weiter... und müsste es alles abpumpen. Und dann muss er es ja auch wieder irgendwo hinbringen. Das wäre ja der Wahnsinn, steht ja in keinem Verhältnis! Ich sage nur, die rechtliche Seite, das muss ja auch klar definiert werden, was ja in Deutschland auch bei vielen Sachen in Ordnung ist. Aber manchmal geht eben die Gesetzeslage dann auch zu weit, wo man sagt: Mensch, das kann jawohl nicht wahr sein und so weiter. Also darum würde ich mir hier auch nochmal ein bisschen mehr Unterstützung, eigentlich auch von der Industrie, wenn die eben solche Pools verkaufen, dass die eben auch den Leuten sagen: „So, die und die Mittel gibt es“ – ist gleich so ein Zusatzgeschäft – und „Wir mögen keine chemischen Sachen, sondern es gibt rein biologische Sachen, die ihr einsetzen könnt, dass das Poolwasser über einen längeren Zeitraum stabil und klar ist.“

Darum geht es ja auch, dass es nicht so häufig gewechselt werden muss. Oder... es gibt ja auch direkt so eine Filterstation, auch da kann man sich schlau machen mit Aktivkohlefilter, äh, wo das Wasser durchgeht. Aber dann muss man auch wieder gucken. Ja, dann muss eine Pumpe, die könnte laut sein, ne, man will ja den Nachbarn auch nicht unbedingt noch mit Lärm da ... Das sind immer so viele Faktoren. Und man will eigentlich nur eins: Man will sich abkühlen.

Nadine Witt

Ja, genau.

Sven Wachtmann

Aber da muss ich auch sagen, vielleicht macht es eine Gartendusche doch viel einfacher und effektiver. Da braucht man nicht so viel.

Nadine Witt

Ich habe eine Gartendusche, mein Nachbar hat den Pool. (lacht)

Sven Wachtmann

Ja, ich auch. Ich habe eine Gartendusche. Und damit ist man doch wunderbar, sage ich mal, aufgestellt. Und wenn das Wasser eben in der Leitung ist, äh, dann ist auch gleich noch warm. Und danach kommt erst die Abkühlung. Also, ich finde eine Gartendusche viel schöner. Also, vielleicht geht da auch so ein bisschen der Trend zu der Gartendusche, und ein kleines Bassin für die Kinder. Man muss ja nicht so ein Riesebassin da aufstellen, wo man dann vielleicht kurzfristig mal ein bisschen neues Wasser nimmt, und dann wieder neu aufstellt.

Nadine Witt

Welche Alternativen gibt es denn noch zum Pool? Also klar, wenn man jetzt schon die Gartendusche angesprochen, ich bin Fan der Gartendusche. Ich finde das super. Das reicht völlig aus, gehe ich mehrfach drunter und gieße da gleich noch meinen Rasen oder stelle sie so rum, dass sie dann noch ins Beet reingeht und so. Was gibt es noch? Also ich denke da vielleicht noch an so Schattenbepflanzung, also wie kann ich mich im Garten noch abkühlen?

Sven Wachtmann

Ja, das ist richtig. Natürlich müssen wir auch gucken – Thema „Klimaveränderung“ und auch „Anpflanzung von Bäumen“, die natürlich auch... gerade in Kleingartenanlagen ist es ja nicht so gerne gesehen, groß werdende Bäume einzupflanzen. So. Verständlich, dass eben die kleingärtnerische Nutzung sonst gefährdet wird. Vollkommen korrekt. Aber wie sieht es denn aus mit größeren Obstgehölzen, die auch Schattenspender darstellen können? Also hier rede ich, sage ich mal jetzt, von Obstgehölzen – Hochstämme. Hochstämme heißt, dass eben ab 1,80 Höhe die Krone anfängt. Also da habe ich eben den Stamm. Und dann fängt 1,80 m die Krone an. Wo ich doch schon weiß, hier kriege ich eine größere Beschattung von Flächen hin. So, ich kann natürlich da drunter weniger oder fast gar kein Gemüse mehr anpflanzen, weil Gemüse braucht nun mal sehr viel

Sonne. Die habe ich natürlich da drunter nicht. Aber man kann ja da drunter vielleicht auch ein bisschen, ein paar Schattenpflanzen, paar Funken mit hineinbringen. Also auch Thema „Waldgärten“, da wird eben versucht, mit den Klimaveränderungen über die richtige Pflanzenauswahl so eine Art Schattierung hinzubekommen in verschiedenen Höhen. Dass trotzdem die kleingärtnerische Nutzung gewährleistet ist.

09:51

Nadine Witt

Zum Prinzip Waldgarten habe ich übrigens auch schon eine Podcast-Folge gemacht, das ist die Nummer 79, die könnt ihr euch sehr, sehr gerne nochmal anhören. Und ja, das ist eine tolle Sache. Gerade eben auch, wenn man denkt: Das funktioniert eben nicht im Garten, aber es funktioniert durchaus auch im Kleingarten. Sehr schön!

Sven Wachtmann

Wo ich das erste Mal das gehört habe, konnte ich mir das überhaupt nicht vorstellen. Ich sag was, Waldgärten? Habe ich gleich an Kiefer gedacht, ne? Oder Fichten. Nein, die meinten wirklich mit Obstgehölzen, oder auch mit einigen Ziergehölzen, die Sonneneinstrahlung mitbekommen. Und natürlich auch die Feuchtigkeit, die wiederum abgegeben wird über das Laub, was auch ein Kühleffekt hat. Das sieht man ja, wenn man eben mal in Wälder geht oder auch in Parkanlagen. Da habe ich ja ganz andere Temperaturen, als wenn ich auf der, ja, freien Fläche bin. Oder im Straßenbereich oder auch Plätze, die nur gepflastert sind. Das sind schon schöne Möglichkeiten. Gerade in den Kleingartenanlagen sind doch die Temperaturen wesentlich niedriger. Also wir sprechen hier von zwei bis sage ich mal ungefähr fünf Grad, was so eine Kleingartenanlage auch schafft.

Also, man muss es nicht nur punktuell sehen, sondern auch ein bisschen flächiger mit den doch größeren Anpflanzungen um die Kleingartenanlage. Auch das ist ja das Gemeinschaftsgrün, wo eben auch größere Bäume stehen dürfen. Die sind auch sehr gut, also ist ein

Grund zum Beispiel für eine Anlage. Da ist eben dieses Rahmengrün nennt sich das mit größeren Bäumen, und die geben uns auch ein bisschen Schatten. Und, dass die Temperatur eben auch ein bisschen runtergedrückt wird, also spannende Sachen. Wo aber auch die Gesetze mitgehen müssen, dann muss natürlich auch gesagt werden: Ja, ihr dürft auch größere Obstgehölze mit in die Kleingartenanlagen bringen. Und auch das ist leider in einigen Anlagen so, dass es nicht gern gesehen wird. Aber da muss man mit dem Vorstand oder auch mit den Vorstandskollegen mal reden. Denn auch da kann man natürlich auch Änderungen reinbringen, also auch im Unterpachtvertrag oder auch Gartenordnung. Die müssen immer mal wieder angepasst werden.

Und ich bin der Meinung, wir haben auch jetzt und auch die vergangenen Jahre viele Situationen, die nicht in diesen ganzen Gesetzen überhaupt mal ansatzweise überhaupt verankert wurden. Und da muss man eben auch diese aktuellen Situationen, die sich noch verstärken werden, eingehen. Und, dass man eben auch hier größer werdende Bäume, die eben auch tiefer gehende Wurzeln haben und damit natürlich auch Wasser und Nährstoffe nach oben transportieren kann. Also das ist ja so ein Doppelleffekt. Aber eben diese Kombi-Wirkung, dass gerade nicht ein Kleingarten so sein muss: Nur niedrige Pflanzen oder nur Gemüse, und alles ringsherum platt. So, das ist ja gerade nicht mehr Sinn der Sache. Aber man braucht die Schattenwirkung von Gehölzen, die sollte man verstärkt in die Gärten auch einbringen.

Nadine Witt

Und wenn ich jetzt keine Hochstämme habe oder einen pflanzen möchte, aber der braucht halt noch ewig, bis er groß ist. Das dauert ja auch ein paar Jahre. Was gibt es da noch für Alternativen? Kann ich mir dann so ein Sonnensegel einfach mal so temporär über die Wiese spannen, das dürfte doch eigentlich auch kein Problem sein, oder? So rein gartenrechtlich...

Sven Wachtmann

Ja, ach so ein Sonnensegel, das sind ja temporäre Sachen. Die kann ich ja jederzeit, sage ich

mal, auch wieder entfernen. Warum nicht? Und auch gerade, wenn jetzt Kinder spielen im Garten, dass sie eben nicht dieser vollen Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden, weil die sind ja noch viel empfindlicher als wir – und da wäre es sinnvoll – oder mal einen Spielplatzbereich oder ein Sandkasten hat im Kleingarten, der selbstverständlich auch dort sein kann, dass man darüber ein Segel spannt, dass die Kinder nicht der vollen Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Aber schöner wäre es natürlich mit Pflanzen. Es gibt natürlich auch schon größere Pflanzen in den Baumschulen zu kaufen, aber die kosten natürlich auch gleich ein bisschen mehr. Aber da spart man sich natürlich schon ein paar Jahre, die, ja, der Baum dann schon auf dem Buckel hat. Also auch das gibt es. Aber es ist natürlich alles auch eine Kostenfrage.

Nadine Witt

Das stimmt. Also, wenn ich jetzt sage, ich möchte mehr Schatten in meinem Garten, das für ab Kühlung sorgt. Wäre ein hoher Baum, wäre vielleicht eine Alternative, Sonnensegel temporär, klar – der Pool – wenn man ihn denn möchte, und den Platz dafür hat, wenn es möglich ist. Müsste ich eigentlich für den Pool den Vorstand fragen? Weil, wenn ich jetzt irgendwas bauen möchte, muss ich ja auch fragen, wie sieht es denn da aus?

Sven Wachtmann

Ja, das sollte schon mindestens angezeigt werden, dass man den Pool dort hineinbringt. Und dann sollte man eben auch das angeben, wie groß der ist, dass man das eben auch ausrechnen kann. Wie schon gesagt, sollte eben nicht mehr als 6 % der Gartenfläche versiegelt sein. Es ist ja eine Versiegelung, und man hat ja auch schon Versiegelung. Das heißt, sage ich jetzt mal, wenn ich jetzt Wege habe oder Plätze, die gepflastert sind, sind das schon versiegelte Flächen, die ich, bevor ich den Pool überhaupt reinsetze, ja schon habe. Das muss man genau abwägen.

Und dann kann es eben sein, dass ich eben nicht so einen großen Pool, sondern dass ich eben kleinere Pools – und das ist eigentlich

auch die Empfehlung bei uns vom Landesverband, dass man... also von der Fachberater-Seite – dass man möglichst nicht solche großen Pools in die Anlage hineinbringt, sondern mehr so kleinere Pools oder Badebecken, wie man es auch nennen möchte, dass nicht zu viel Wasser dort verbraucht werden kann. Weil das ist einfach zu kostbar, das Wasser. Ne, also wir sehen es mehr aus der ökologischen Seite, das ist, sage ich mal, für die Gartenkulturen in meinen Augen auch nicht so verkehrt, ne? Also die brauchen natürlich auch Wasser, wenn ich eben eine Tomatenpflanze habe oder auch anderes Gemüse, brauche ich Wasser, sonst können die eben nicht gedeihen bei mir und ich kann nicht ernten. Und dann ist der ganze Kleingarten eigentlich ja in Frage gestellt, wenn ich eben die Pflanzen nicht richtig wachsen lassen kann, sondern dass die alle vertrocknen, dass es ja auch nicht zielführend.

Und es gab auch in einigen Gemeinden, in Brandenburg besonders, ja, Wassersperren. Also, dass die eben gesagt haben: „Nein, ihr dürft jetzt nur noch für bestimmte Sachen Wasser einsetzen, jetzt ist Schluss.“ Irgendwann ist natürlich auch so ein Faktor, wo nicht genügend Wasser mehr für die Bevölkerung bereitsteht. Das wollen wir nicht hoffen. Aber in Brandenburg ist das schon, sage ich mal, und auch vielleicht in anderen Bundesländern schon gewesen, dass hier mit Wasser sorgsamer umgegangen werden muss. Und Pools ist für mich nicht sorgsam. Sorgsam wäre, wie gesagt, eben, dass man sich abduckt. Das ist eine kurzfristige Sache, da geht längst nicht so viel Wasser verloren. Es ist ja das gleiche, wenn man zu Hause ist, ne? Wenn man eine Badewanne vollmacht oder wenn ich duschen gehe. Und der Trend geht eigentlich zum Duschen, das ist auch viel sauber. Ich würde es eigentlich nur für Kinder, so ein kleines Planschbecken in dem Sinne, verstehen, aber nicht viel für die Eltern oder für die erwachsenen Personen. Die sollen doch lieber ins Schwimmbad gehen oder... sollen in anderen Seen in der Umgebung sich dann auch abkühlen, wenn sie das unbedingt möchten.

Nadine Witt

Ja, aber es ist schon interessant, es ja eigentlich so unter Erholungsfaktor zu verbuchen, ne? Wenn man sagt, man hat da einen Pool. Also, das hat ja mit Gärtnern an sich nichts mehr zu tun, sondern das ist ja wirklich die reine Erholung.

Sven Wachtmann

Genau.

Nadine Witt

Und man will sich da, genau, abkühlen und so. Da ist natürlich verständlich, dass das manche Kleingartenanlagen unterschiedlich bewerten und sagen: „Nee, das wollen wir nicht“ oder „ja, das ist okay“. Je nachdem. Grundsätzlich finde ich auch, spricht da nichts dagegen. Aber man sollte sich einfach, wenn man sich...ja vielleicht überlegt, stelle ich mir so einen Pool in den Garten oder nicht, halt auch abwägen: Wieviel Wasser geht da rein? Wieviel Wasser verschwende ich dann im Endeffekt? Darf das überhaupt raus? – Haben wir ja schon geklärt: Darf nicht raus, muss abgepumpt werden.

Und dann ist natürlich die Frage, in welchem Verhältnis steht das. Muss jeder für sich selbst beantworten, da möchte ich jetzt auch an dieser Stelle gar keine Bewertung abgeben. Ich selber habe das nicht, ich habe keinen Pool. Wie gesagt, ich nutze die Gartendusche. Ich finde die effektiver, die reicht auch völlig aus. Aber ich kann verstehen, wenn Familien mit Kindern sagen: „Hey, so ein Pool, das ist schon schön, das ist auch schon schön im Garten.“ Klar, aber man muss halt gucken: Steht es im Verhältnis oder nicht, mhm.

Sven Wachtmann

Genau. Genauso ist es.

Nadine Witt

Wie viel Liter fasst denn so ein Pool?

Sven Wachtmann

So ein großer Pool, wenn man wirklich die maximale Größe nehmen würde, sind wir bei 9000 l, ja? Das ist natürlich Wahnsinn! Und dann natürlich, ja, Thema Abwasser, was dann wieder normalerweise entsorgt werden

müsste. Also das sind schon größte Mengen. Darum, nach wie vor meine Meinung – finde ich das viel zu groß für so einen Pool in einer Kleingartenanlage – trotzdem gemacht werden dürfte, wenn mit dem Bezirk sagt: „Nein, das ist uns jetzt auch zu groß.“ Und da geht aber auch der Trend hin, dass man sagt: Nee, also so viel – das ist ja wirklich Verschwendung von Wasser, was da durchgeht. Und dann muss man ja auch sagen, man fühlt ja den Pool nicht nur einmal, dass man vielleicht fünfmal das ganze mal wieder neu füllt im Sommerhalbjahr, ist sage ich mal sicherlich nicht selten. Also, außer man hat gute Pooltechnik, wo man vielleicht dann das wirklich nur einmal fühlen muss. Und dann erst wieder also zum Herbst hin, wo das sowieso abgebaut wird und sich dann klärt.

Nadine Witt

Oder man lässt es drin, wenn das geht. Das wäre natürlich der Idealfall, wenn das Wasser drinbleibt oder man einfach nur einen Teil rauslässt, damit es im Winter nicht friert. Weil da muss man doch auch aufpassen, im Winter, wenn... darf das...weil da platzt es ja, oder?

Sven Wachtmann

Nein, im Winter muss es abgebaut werden. Also so ist es bei uns, ab November muss der Pool komplett auf null gebracht werden. Naja, muss ausgeleert werden, muss abgebaut werden. Also wenn man Winter in den Kleingartenanlagen langlaufen würde, dürfte nichts Blaues aufgetreten, ne?

Nadine Witt

Achso, okay!

Sven Wachtmann

Jaja, so ist es rechtlich.

Nadine Witt

Gilt das jetzt nur in Berlin? Oder gilt das auch in allen anderen Kleingartenanlagen, dass der Pool dann tatsächlich verschwinden muss? Ich meine, das ergibt ja dann auch Sinn, dass man sagt, der darf nicht eingebaut werden. Das heißt, man muss den einmal wegmachen wieder?

Sven Wachtmann

Genauso ist es das. Genau das steckt dahinter. Das darf eben nicht eingebaut werden, sondern es muss ein beweglicher Pool in dem Sinne sein, dass es eben in der Zeit vom 01.11. bis 31.03. jeden Jahres abgebaut wird. Außer, es steht irgendwie im Unterpachtvertrag, dass es bestimmte Ausnahmen gibt. Also auch da – Unterpachtvertrag genauer lesen, oder auch die Gartenordnung wohl. Aber meistens steht eigentlich im Unterpachtvertrag. Das kann unterschiedlich ausfallen, auch mit den Größen, also darum genau die rechtliche Lage in den einzelnen Anlagen sich genau anschauen. Das kann Unterschiede geben. Aber im Großen und Ganzen sollte es immer abgebaut werden im Winterhalbjahr, ne? Dass es eben wirklich frei von dem Pool im Winterhalbjahr..., weil: Da brauchen wir es ja auch nicht.

Nadine Witt

Ja interessant, ne?

Sven Wachtmann

Es würde auch viel kaputtgehen, wenn man das Wasser einfach so drin lässt. Ich will nicht sagen, dass jetzt alle abgebaut werden. Brauch man bloß mal durchgehen...

Nadine Witt

Mir ist das nie aufgefallen, dass die Pools alle im Winter verschwinden, also theoretisch müssen die abgebaut werden, das heißt, der Vorstand oder die Kleingartenanlage muss selber gucken und hinterher sein und sagen: Hey, du musst den Pool mal wegmachen. Oder würde es reichen, ich mache ihn einfach nur leer?

Sven Wachtmann

Nein, es muss richtig abgebaut werden. Aber auch da muss man natürlich immer mal wieder die Leute informieren, weil viele wissen immer gar nicht, für was haben Sie denn unterschrieben. Und ein Kleingarten hat eben auch bestimmte Auflagen, dass man das so günstig...die Pacht – muss man immer sagen, die Pacht ist ja so günstig – da hat eben der Gesetzgeber gesagt: „Okay, aber dann musst du auch bestimmte Bedingungen einhalten.“ – Zurecht, die kleingärtnerische Nutzung als

höchstes Gut für die Kleingärten, was in meinen Augen auch vollkommen in Ordnung ist. Und eben auch ein Teil Erholung, wo eben der Pool mit rein zählt.

Aber eben nicht, dass der Erholungsteil über dem Nutzteil steht, das darf eben nicht sein, sonst sprechen wir eben nicht mehr über Kleingartenanlagen, sondern über Erholungsgrundstücke und -anlagen. Ja? Das sind eben diese zwei großen Schienen, die unterschiedliche Pachtzahlungen natürlich dann auch zur Folge haben und auch Sicherheitscharakter. Das geht ja dann noch weiter, es gibt ja ein *Bundeskleingartengesetz*, da sind bestimmte Sicherungen auch mit eingebaut. Aber man muss natürlich auch die Auflagen des Gesetzes erfüllen. Und eine davon ist eben auch im Bereich mit dem Pool zu sehen.

20:48

Nadine Witt

Da stellt ja so ein Pool eigentlich so ein kleines Sicherheitsrisiko dar, ne? Dass ich nicht vom Kleingarten mit der kleingärtnerischen Nutzung in den Erhol-Garten reinrutsche.

Sven Wachtmann

Genauso ist es. Also eben auch Thema „versiegelte Fläche“: Es steht mir weniger Fläche für den Anbau von Obst und Gemüse zur Verfügung. Und wenn ich eben so einen Riesenpool habe – ich gehe mal jetzt nicht immer vom Maximum aus, es gibt eben auch kleinere, das muss man sich aber einfach mal durchrechnen, die Größe des Gartens, einfach mal alles aufnehmen – und da sind eben auch so Gartenbegehung in den Kleingärtenanlagen sehr sinnvoll, die mit dem Vorstand durchgeführt werden sollten. Und da auch die Gartenfreunde mitgenommen werden sollten.

Also, dass man sagt: Okay, wir machen, ich sage mal jetzt im Mai oder auch im späteren Zeitpunkt, Gartenbegehungen, wo eben, sage ich mal, das Leben im Garten wieder beginnt. Dass man eben schaut, wie es diese Situation? Ist die rechtlich sauber, oder sind hier wirklich viele Fehler aufgetreten, die wir erstmal korrigieren müssen? Und der Gesetzgeber möchte

natürlich auch, dass es eingehalten wird, sondern brauche ich sowas ja nicht. Und da sind eben Gartenbegehungen wichtig. Aber wichtig – nicht immer bloß mit einem Finger auf die Leute zeigen – sondern dass man mit den Leuten spricht. Manche wissen das ja auch gar nicht. Und ein bisschen mehr Information, gerade zu der Poolthematik. Und einfach mal ganz normale Rechenbeispiele den Leuten mal vorbringen, wieviel Liter Wasser verbrauchst du denn überhaupt, ne? Und es gibt natürlich unterschiedliche Größen. Muss man natürlich immer von Poolgröße zu Poolgröße unterscheiden, was da an Wassermengen hineinpassen.

Nadine Witt

Okay, und dann kann man sich überlegen, ob man das möchte oder nicht. Ich meine, in Zeiten von Hitze und Wasserknappheit, ja, ist es dann schon ein Luxus, sich einen Pool in den Garten zu stellen, ne...

Sven Wachtmann

Genauso ist es, ja. Und auch ein bisschen Weit-sicht, ökologische Weitsicht – ist das gerechtfertigt, so viel Wasser... und den Tomatenpflanzen gebe ich fast gar nichts, ne? So ungefähr, also das ist eben das Schöne, wo man das auch eigentlich wunderbar erklären kann: Thema Erholungsbereich im Kleingarten und der andere Part ist eben die Nutzung, kleingärtnerische Nutzung mit Obst und Gemüse, die nicht fehlen darf. Und das muss man gerade den neuen Gartenfreunden, besonders den neuen, manchmal aber auch den alten, mitgeben: Wir sind in einer Kleingartenanlage und nicht im Erholungsgarten. Das sind eben zwei verschiedene Schuhe.

Nadine Witt

Ja, das liebe *Bundeskleingartengesetz*. Zum Sinn und Unsinn des Kleingartengesetzes habe ich auch schon eine Folge gemacht. Und zwar ist das Folge 41, da könnte ihr auch gerne mal Reinhören. Und wir müssen nochmal unterscheiden: Im Privatgarten, also im Hausgarten, ist das völlig außen vor. Da kann ich mir einen Pool hinstellen, so groß wie ich möchte, das ist dann wirklich egal.

Sven Wachtmann

Ja, aber es kann auch da, sage ich mal, eine Eigentümergemeinschaft zum Beispiel – die haben ja auch bestimmte Hausordnungen, wo hier bestimmte Sachen festgelegt wurden. Also auch da würde ich mich davor erstmal informieren. Da kann sein, dass dann mehr möglich ist, kann aber auch genauso gut sein, dass die sogar noch strenger sind als in den Kleingartenanlagen. Also auch da: Genau schauen, was hier die Hausordnung, Gartenordnung in der Anlage, was da drinsteht und was ich machen darf oder was ich nicht machen darf.

Nadine Witt

Sehr gut. Vielen Dank für diesen Überblick! Also ich wusste nicht, dass man den Pool abbauen muss, sehr interessant. Und ja, 9000 l, das muss man sich auch einfach nochmal ein bisschen so auf der Zunge zergehen lassen: Wie viele Tomaten und andere Pflanzen könnte man davon gießen, ne? Irre!

Sven Wachtmann

Ja, genau. „Mit einer Füllung“ muss man immer noch dazu sagen, aber ist eben das Maximum. Kann ja auch – ich will ja nicht sagen, dass alle nur solche Riesenpools haben – aber ja, das sind schon einige Literchen, die da reingehen. Und da kann man doch dann überlegen, geht es nicht auch mit, wenn ich – sage ich mal – nur mit 100 l arbeite, oder mit 1000 l? Da ist doch auch schon einiges gefüllt, ne? Also man staunt, was da immer so reinpasst. Bestes Beispiel – hat zwar jetzt nicht mit einem Pool zu tun – aber ist auch bei Hochbeeten, ne, wenn die gefüllt werden, kommen immer die Gartenfreunde: „Mensch, da passt ja so viel rein!“ Das sind immer solche Mengen, was sich viele gar nicht so vorstellen können. Und das ist eben ähnlich wie bei Kompostmaterial eben auch mit Wasser, was da in solchen Behältnissen da eben reinpasst.

Nadine Witt

Mh, ist schon eine ganze Menge.

Sven Wachtmann

Ja.

Nadine Witt

Trotzdem wollen wir keinem jetzt hier seinen Pool vermiesen. Wer einen sich in den Garten stellen will: Kein Ding! Nur man soll einfach mal vielleicht darüber nachdenken, auch unter ökologischen Aspekten. Und ich denke, das haben wir in dieser Folge schön rausgearbeitet.

Sven Wachtmann

Genauso ist es.

Nadine Witt

Dann wünsche ich Ihnen noch eine schöne Zeit und vielen Dank, Herr Wachtmann. Danke schön!

Sven Wachtmann

Gerne. Danke auch!

Nadine Witt

Ja, und in der nächsten Folge geht es um wilde, tierische Mitbewohner im Kleingarten. Ja, was machst du denn, wenn du einen Waschbären im Garten hast? Ich habe aktuell einen im Garten und habe mir genau diese Frage gestellt. Und dazu wird es in 14 Tagen eine extra Podcast-Folge geben. Und die könnt ihr hören hier in der ARD-Audiothek, oder überall, wo ihr sonst so Podcasts hört. Also, bis dahin!

Diese Transkription ist ein Service der MDR Redaktion Barrierefreiheit. Mehr barrierefreie Angebote finden Sie hier: <https://www.mdr.de/barrierefreiheit/index.html>